



Beratungskonzept

Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Rahmenbedingungen.....	2
2.1 Organisation.....	2
2.2 Rechtliche Grundlagen.....	3
2.3 Grundlagen und Ziele der Beratungstätigkeit.....	3
3. Beratungsprozess am MSBK.....	3
4. Allgemeines Beratungsangebot am MSBK.....	4
4.1 Erste Schultage am Berufskolleg	4
4.2 Schullaufbahnberatung.....	5
4.3 Fehltage.....	5
5. Individuelles Beratungsangebot am MSKB.....	5
5.1 Schulsozialarbeit	5
5.2 Berufs- und Studienberatung.....	6
5.3 Psycho-soziale Beratung	7
5.3.1 (Cyber-)Mobbing, Grooming.....	7
5.3.2 Sucht- und Drogenberatung	7
5.3.3 Gewaltprävention.....	8
5.4 SV-Arbeit.....	8
5.5 Beratung von Kolleginnen und Kollegen.....	9
6. Fortbildungen und Ausblick.....	9

1. Einleitung

Wir versuchen, mit unserer Beratung am Maria-Stemme-Berufskolleg Orientierung zu geben - als Berufskolleg natürlich zunächst in dem Bereich der **Studien- und Berufsorientierung**. Darüber hinaus, und das ist der eigentliche Kern dieses Beratungskonzepts, unterstützen wir bei **privaten Problemen**, die der eigenen Bildungsbiografie im Wege stehen.

Ein Beratungskonzept befindet sich dabei ständig im Wandel. Wir streben an, bildungsgangübergreifend eine **Kultur der Beratung** zu etablieren, die dies berücksichtigt.

2. Rahmenbedingungen

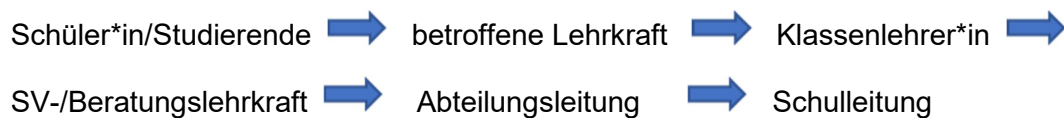
Durch die kurze Verweildauer am Maria-Stemme-Berufskolleg (MSBK) ist es für alle Beteiligten wichtig, eine verlässliche organisatorische, rechtliche und inhaltliche Struktur vorzugeben. Diese sollte immer wieder kommuniziert werden.

2.1 Organisation

Oft ist die Hemmschwelle für eine Beratung hoch. Daher stellt sich das Beratungsteam zu Beginn des Schuljahres vor.

Die SV-Konferenzen werden dazu genutzt, um Beratungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Bei Problemen mit einer Lehrkraft wird folgende Reihenfolge der Ansprache durch die Schülerinnen und Schüler kommuniziert (s. auch **Beschwerdemanagement**):



Beratung erfordert Zeit und einen geschützten Raum. Am Maria-Stemme-Berufskolleg gibt es einen Beratungsraum am Standort Huberstraße (B 222) und einen am Standort Detmolder Straße (1. Stock, „Lehrerzimmer 2“), in dem in **Ruhe und unter Ausschluss der Öffentlichkeit** beraten werden kann.

Als Angebot für alle Schüler*innen und Studierende bietet das MSBK **feste Sprechzeiten der Schulsozialarbeiterinnen und Beratungslehrkräfte an**, die vor allem einer ersten Kontaktaufnahme mit dem Beratungsteam dienen sollen. Sie können mit Fragen, Problemen oder Beratungswünschen während dieser Sprechzeiten im geschützten Raum und außerhalb von Unterrichtskontexten ihre Anliegen und Sorgen vorbringen, mit der Vertrauensperson den Unterstützungsbedarf abklären und die weiteren Schritte vereinbaren. Terminvereinbarungen für Folgetermine und ausführlichere Gespräche können hier vorgenommen werden.

2.2 Rechtliche Grundlagen

Beratung am Maria-Stemme-Berufskolleg orientiert sich am Beratungserlass „Beratungstätigkeiten von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule“ vom 02.05.2017 (Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 02.05.2017)

„Ziel der Beratung ist eine möglichst erfolgreiche und bruchlose Bildungsbiografie...“

Dabei weist der Erlass insbesondere auf die Wichtigkeit der Vernetzung mit außerschulischen Beratungsstellen hin.

(Weitere rechtliche Grundlagen: Vgl. BASS 12-21 Nr. 4 Absatz 3.2, vgl. BASS 12-21 Nr. 4, vgl. BASS 12-21 Nr. 4 Absatz 1.2, vgl. BASS 12-21 Nr. 4 Absatz 1.3).

Die Aufgabe **aller Lehrer*innen** ist die Beratung über Bildungsangebote, die Schullaufbahn und Berufs- und Studienorientierung. Außerdem beraten sie Schüler*innen, Studierende sowie Eltern bei Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, besonderen oder psychosozialen Problemlagen, die ihren Bildungsweg betreffen.

2.3 Grundlagen und Ziele der Beratungstätigkeit

Beratung kann nur in einer von Vertrauen und Wertschätzung geprägten Atmosphäre gewinnbringend erfolgen und Veränderungen im Sinne der Schüler*innen bzw. Studierenden anstoßen.

Daher ist uns ein empathischer, von Respekt und gegenseitiger Achtung geprägter Umgang miteinander wichtig. Wir begegnen Schüler*innen bzw. Studierenden in allen Beratungskontexten auf Augenhöhe und setzen dabei auf dialogische und partnerschaftliche Klärung der persönlichen Lebenssituationen bzw. Problemlagen. Nur gemeinsam können dann auch Lösungsperspektiven entwickelt werden.

Eine Beratung erfolgt **freiwillig und auf eigene Initiative**.

Die Berater*innen sind zur **Verschwiegenheit** verpflichtet. Die Ratsuchenden können die Berater*innen von der Schweigepflicht entbinden. Evtl. Aufzeichnungen unterliegen dem Datenschutz.

Wichtig ist aus unserer Sicht, dass jedes Vorgehen durch die Berater*innen transparent ist und die Schüler*innen bzw. Studierenden in der Lage sind, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen.

3. Beratungsprozess am Maria-Stemme-Berufskolleg

Im besten Fall stellt Beratung einen Prozess dar, dessen Ziel das Erreichen eines Berufs- und/oder Schulabschlusses und die Teilhabe an der Gesellschaft ist. Aktuell arbeiten wir daran, einen Prozessablauf exemplarisch zu strukturieren.

4. Allgemeines Beratungsangebot am Maria-Stemme-Berufskolleg

Das allgemeine Beratungsangebot des MSBK umfasst z.B. folgende Beratungen, die über das Schuljahr verteilt von den einzelnen Verantwortlichen angeboten werden:

- Individuelle Lernberatung
- Individuelle Förderung
- Problembewertung
- Berufs- und Studienberatung
- Übergang Schule und Beruf
- (Cyber-)Mobbing,
- Sucht- und Drogenberatung
- Probleme mit dem Aufstiegsbafög
- Konfliktberatung/Streitschlichtung/Mediation
- Beratung bei sexueller Belästigung

- Beratung bei familiären Problemen
- Beratung bei persönlichen und psychischen Problemen
- Beratung bei finanziellen Fragen
- Beratung bei Fragen im Umgang mit Behörden und Ämtern
- ...

4.1 Erste Schultage am Maria-Stemme-Berufskolleg

Die Schüler*innen, die neu am Berufskolleg sind, sollen sich möglichst schnell zurechtfinden und das Berufskolleg kennenlernen. Sie werden durch das Berufskolleg geführt. Dabei lernen sie alle relevanten **Räumlichkeiten** kennen und werden über das **Verhalten im Brandfall** informiert. Die einzelnen Fachlehrer*innen führen in das Fach ein, informieren über **Grundsätze der Leistungsbewertung**. Die Klassenlehrer*innen unterstützen bei der **Bildung einer guten Klassengemeinschaft**. Sie führen eine auf die Schulform bezogene Laufbahnberatung durch, informieren über anstehende Termine (Elternsprechtag, bewegliche Ferientage, Praktika) und weisen in dieser frühen Phase auf die Beratungsmöglichkeiten am Berufskolleg hin.

Grundsätzlich gehören zwei Tage zu Beginn des Schuljahres der **Klassenleitung!**

In einigen Bildungsgängen finden außerhalb der Schule „**Einführungstage**“ statt, die von den Klassenleitungen und ggf. externen Berater*innen gestaltet werden und u. a. Teamtraining beinhalten.

4.2 Schullaufbahnberatung

Die **Koordinatoren für Studien- und Berufsorientierung** und regelmäßige Angebote der **Agentur für Arbeit** informieren und beraten Sie am Maria-Stemme-Berufskolleg.

Ansprechpartnerin: Katrin Sundhaus

4.3 Fehltage

Auf der Basis der Vorgaben der Bezirksregierung Detmold wurde am Maria-Stemme-Berufskolleg ein **Stufenplan** entwickelt, der den Umgang mit Fehlzeiten klar regelt.

Dieser beinhaltet unterschiedliche Gespräche mit unterschiedlichen Beteiligten. Die Gespräche sowie die beschlossenen Maßnahmen werden dokumentiert und im Klassenordner hinterlegt.

5. Individuelles Beratungsangebot am Maria-Stemme-Berufskolleg

5.1 Schulsozialarbeit am Maria-Stemme Berufskolleg

Wer sind wir?

Antje Stock (Diplom Sozialpädagogin) und Sarah Neugebauer (Diplompädagogin)

Raum B 219 (Huberstr.)

Raum B 219 (Huberstr.)

Lehrerzimmer 2 (Detmolder Str.)
nach vorheriger Terminabsprache

Montags bis freitags in den Pausen
(freitags erste und zweite Pause)

Montags bis donnerstags in den
Pausen

In dringenden Fällen oder nach Vereinbarung sind wir in Absprache mit den unterrichtenden Lehrkräften auch während der Unterrichtszeit erreichbar.

Unsere Aufgaben:

<p>Wir beraten bei</p>	<ul style="list-style-type: none"> - schulischen Fragen und Problemen - familiären Problemen - persönlichen und psychischen Problemen - finanziellen Fragen - Fragen im Umgang mit Behörden und Ämtern - Streit mit Mitschüler*innen oder Lehrer*innen
<p>Mitarbeit im Beratungsteam</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam mit drei Beratungslehrerinnen und einer Mediatorin bilden wir das Beratungsteam der Schule - Regelmäßige Treffen zur Konzeptentwicklung, Supervision und Organisation der Beratungstätigkeit
<p>Beratung und Organisation im Bereich Übergang zwischen Schule und Beruf</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit den StuBos (Kordinator*innen für die Studien- und Berufsorientierung) - Organisation der Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit in der Schule <ul style="list-style-type: none"> • Einzeltermine • Gruppentermine (Bewerbungstrainings, Informationsveranstaltungen zum Thema Ausbildung und Studium u. v. m.) • Weitervermittlung der Schüler/innen an die Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit - Organisation von Berufsinformationsveranstaltungen in Kooperation mit der REGE (z.B. „Was geht?“) - Organisation von Berufsinformationsveranstaltungen durch ausbildende Institutionen (Feuerwehr, Fachschulen, Krankenhäuser und andere) - Begleitung während des Prozesses der Berufswahl - Unterstützung im Bewerbungsverfahren

Kooperationen mit anderen Institutionen zum Zwecke der Bildung, Prävention und Intervention	<ul style="list-style-type: none"> - Bezirkspolizei - REGEmbH - Mädchenhaus - ProFamilia - Drogenberatungsstelle - Angekommen - Schulberatungsstelle - und viele mehr
--	---

Bei uns gilt immer: Niedrigschwelligkeit

- Wir stellen uns zu Beginn des Schuljahres in den neuen Klassen vor
- Wir machen Projektarbeit in den Klassen
- Wir pflegen einen Auftritt der Schulsozialarbeit in Sozialen Medien

Bei uns gilt immer: Schweigepflicht

- gegenüber Mitschüler*innen bzw. Studierenden, Lehrer*innen, Schulleitung, Eltern

Wir arbeiten lösungsfokussiert

- Gemeinsam mit den Schüler*innen bzw. Studierenden suchen wir nach Lösungen für Probleme, nicht nach deren Ursachen
- Wir arbeiten **nicht therapeutisch** -> sollte dies notwendig sein, vermitteln wir weiter an die Schulpsycholog*innen der Regionalen Schulberatungsstelle oder andere Beratungsstellen (Schulsozialarbeit als Schnittstelle)
- Zentrale Fragen: „Wie soll es sein?“ „Wie kann ich mein Ziel erreichen?“ „Was hilft mir dabei?“ „Was kann ich tun?“
- Suche nach eigenen Stärken, nach Unterstützung und nach Hilfesystemen
- **Hilfe zur Selbsthilfe** geben

5.2 Berufs- und Studienberatung

Die Berufs- und Studienberatung wird durch Lehrkräfte am Maria-Stemme-Berufskolleg im Rahmen einer Erstberatung am Tag der offenen Tür oder am Anmeldetag durchgeführt.

Darüber hinaus organisieren die Koordinatoren für Studien- und Berufswahlorientierung (StuBos) die Maßnahmen am Maria-Stemme-Berufskolleg.

Das MSBK bietet in regelmäßigen Abständen eine Beratung durch die Agentur für Arbeit an. Dort können sich Schüler*innen bezüglich ihrer Berufswahl beraten lassen und sich über Ausbildungsplatzangebote informieren.

Es finden jedes Jahr Ausbildungsmessen statt, zu denen Schüler*innen bzw. Studierende eingeladen werden.

Auf der Internetseite des Maria-Stemme-Berufskollegs wird über die einzelnen Bildungsgänge informiert.

5.3 Psycho-soziale Beratung

Die Schüler*innen bzw. Studierenden am MSBK haben die Möglichkeit, sich an **verschiedene Ansprechpartner*innen** zu wenden. Häufig findet eine Beratung durch die Lehrkraft statt, zu dem Sie das größte Vertrauen haben. Die Lehrkräfte können die Ratsuchenden an die entsprechenden Berater*innen weitervermitteln.

Wir verfügen am MSBK über zwei Schulsozialarbeiterinnen (s.o.) zwei ausgebildete Beratungslehrkräfte (Sonja Holtkamp, Anja Klauschke), eine ausgebildete Mediatorin (Stephanie Gauster) und eine Beratungslehrerin und Seelsorgerin (Sabine Vietzke-Wagenführer).

Sie erfahren hier eine Begleitung in persönlichen Lebensfragen. Häufig geht es um besondere Krisensituationen wie Konflikte, Krankheit oder Tod. Eine Abstimmung mit oder Einbeziehung von Beratungslehrkräften oder anderen externen Beratungsstellen erfolgt je nach Fall. Daneben können wir auf die Hilfe der Schulpsychologen und der Schulberatungsstelle in Bielefeld zurückgreifen.

Zudem bestehen auch Kontakte zu anderen außerschulischen Einrichtungen, wie z. B. dem Mädchenhaus oder der Suchtberatungsstelle, die zu speziellen Themenbereichen Unterstützung anbieten können.

Als ausgebildete Schulseelsorgerin bietet **Sabine Vietzke-Wagenführer** jederzeit Gespräche an, gerade auch solche "zwischen Tür und Angel". Darüber hinaus gibt es ein wöchentliches Angebot zu einer alternativen Pausengestaltung in Raum B 222 mit Spielen und Tee („Tea and Talk“), bei dem sich weitere Gesprächsanlässe bieten.

„**Mediation** ist ein strukturiertes Verfahren, um zwischen zwei Konfliktparteien zu vermitteln“. **Stephanie Gauster** bietet als frisch ausgebildete Mediatorin Unterstützung bei Konflikten an. Mediation basiert auf Freiwilligkeit der Konfliktparteien und selbstredend wird alles vertraulich behandelt!

Die folgenden weiteren Beratungsschwerpunkte bilden die Themen ab, denen wir als Schule eine hohe Priorität eingeräumt haben:

5.3.1 (Cyber-)Mobbing, Grooming

Obwohl das Thema **Cyber-Mobbing** in höherem Alter eigentlich abnimmt, möchten wir Sie dafür sensibilisieren. Laut JIM-Studie von 2018 geben 25 % der 16 bis 17-jährigen Jugendlichen an, dass beleidigende Bilder oder Kommentare über ihre eigene Person verbreitet wurden.

Dadurch verinnerlichte Handlungsstrukturen und Verhaltensmuster begleiten die Jugendlichen auch an einer beruflichen Schule und sollten deshalb auch thematisiert werden. Wir konfrontieren die Schüler*innen mit dem Thema, definieren Begriffe und weisen auf die Gefahren und Auswirkungen hin.

(Vgl. JIM-Studie 2018 S. 62)

Im Fall von **Mobbing** sprechen sich die Lehrkräfte in betroffenen Bildungsgängen ab und wählen dann in Absprache mit den betroffenen Schüler*innen die geeignete Methode aus (z. B. No-blame-Approach).

Die Website von „Klicksafe“ bietet auch eine Fülle von hilfreichen Informationen und Hilfen für Sie und die Lehrkräfte.

Grooming meint die sexuelle Belästigung im Netz. Das Maria-Stemme-Berufskolleg ist eine Schule mit einem hohen Anteil weiblicher Schülerinnen und Studierenden. Daher stellen wir uns auch diesem Thema.

5.3.2 Sucht- und Drogenberatung

Eine Beratung zu diesem Thema ist in der Regel nur eine „erste Hilfe“. Kontakt zu außerschulischen Beratungsstellen können bei Bedarf vermittelt werden.

5.3.3 Gewaltprävention

Das Berufskolleg verfolgt eine **Null-Toleranz-Strategie** im Hinblick auf gewaltvolles Verhalten. Körperliche Gewalt zwischen Schüler*innen findet an unserer Schule innerhalb des schulischen Rahmens nur sehr selten statt. Dort wo Konflikte auftauchen, können diese in der Regel durch eine beteiligte Lehrkraft oder durch gemeinsame Gespräche in Gruppen in Angriff genommen werden. Meistens ergibt sich dadurch eine Deeskalation, wodurch eine körperliche Auseinandersetzung vermieden werden kann. Durch klare Regeln im Unterricht, im Miteinander und natürlich den eindeutigen Hinweis, dass Gewalt absolut nicht geduldet wird, spielt das Thema bisher nur eine untergeordnete Rolle.

5.4 SV-Arbeit

Die SV-Arbeit soll den Schüler*innen bzw. Studierenden ermöglichen, sich mit ihren Ideen am Berufskolleg einzubringen. Die SV-Verbindungslehrkräfte unterstützen und beraten sie und dienen als Bindeglied zwischen Schüler*innen und Schulleitung.

5.5 Beratung von Kolleginnen und Kollegen

Im Rahmen der Kollegialen Fallberatung bietet sich interessierten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, in einer Kleingruppe schwierige Fälle oder Situationen zu bearbeiten. Dabei ist es selbstverständlich, dass die Inhalte der Verschwiegenheit unterliegen.

6. Fortbildungen und Ausblick

Auf der ersten Lehrerkonferenz des Schuljahres wird auf das Beratungsangebot hingewiesen und abgefragt, welche Beratungsthemen relevant waren. Aufgrund dieser Abfrage können dann schulinterne oder externe Fortbildungen und weitere Planungen stattfinden.

Stand 16.04.2024

Verantwortlich: Beratungsteam